

GmbH: Gesundheit mit beschränkter Haftung? Nein Danke!

Die Privatisierung der Städtischen Kliniken Höchst soll noch vor den Kommunalwahlen im Römer abgesegnet werden!

Mit der Umwandlung der Klinik in eine gGmbH, will die Römerkoalition folgendes umschreiben: Einfluss und demokratische Kontrolle sollen der Gesamtheit der gewählten Volksvertreter entzogen, gravierende Einsparungen zu Lasten der Patienten und Beschäftigten vorgenommen werden.

Der nächste Schritt ist möglicherweise der Verkauf an ein privates Unternehmen.

Das "Argument" für diese schleichende Privatisierung:

Im Höchster Krankenhaus werden rote Zahlen geschrieben. Tatsächlich können Krankenhäuser nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz nicht mehr kostendeckend arbeiten, wenn alle Patienten, gerade auch alte, mehrfach und langwierig Patienten optimal behandelt werden sollen.

Die Parteien der Römerkoalition dagegen wollen an der Gesundheit sparen und überbieten sich gegenseitig! Das Höchstangebot: 5 Millionen Euro sollen jährlich beim Personal rausgeschnitten werden. (FR, 14.2.06) Das könnte untragbare Gehaltseinbußen bei den Beschäftigten bis zu 6% und Stellenabbau bedeuten.

Wer die enorme Arbeitsbelastung von ÄrztInnen und Pflegepersonal im Krankenhaus kennt, wer als Patient den Personalmangel am eigenen Leib erfährt und vielleicht eine "blutige" (vorzeitige) Entlassung erlebt, der weiß: Weitere Einsparungen bei den Personalausgaben treffen letztlich die Patienten.

Wer genug Geld hat, kann einen Extra-Service finanzieren, für viele gilt dagegen: Weil du arm bist, musst du früher sterben.



Dieser Politik der leeren Kassen muss eine Alternative entgegen gesetzt werden:

Eine solidarische Gesundheitssicherung ist möglich und bezahlbar!

An der Finanzierung müssen sich alle beteiligen. Der private Reichtum und die sprudelnden Gewinne der Unternehmer müssen zu einer Gewerbesteuer beitragen, die die Kommunen endlich aus der Verarmung befreit.

Gesundheit ist ein Menschenrecht!

**Protestaktion: Dienstag, 21. Februar, 16 - 17 Uhr
Römerberg, Frankfurt**

**attac**
Frankfurt/ Main
AG Wem gehört die Stadt?
Privatisierung Nein!

Siehe und höre auch: www.attac/frankfurt
"Gesundheit ist keine Ware" mit Informationen und Diskussion, (MP3 zum Anhören!)

V.i.S.P. A. Wahl, Varrentrappstraße 67, 60 486
Frankfurt, Tel. 069 774583